LINEUP
Longitudinal Data For INequalities In Education

BILDUNGSUNGLEICHHEITEN UND SCHULISCHES ENGAGEMENT VON SCHÜLER:INNEN IN DEUTSCHLAND ERKENNTNISSE AUS DER QUALITATIVEN STUDIE VON LINEup

1. Die qualitative Forschung von LINEup im Überblick

Wie können Schulen das Engagement von Schüler:innen fördern?

Die qualitative Forschung von LINEup untersucht, wie Bildungsungleichheiten im Schulalltag erlebt und bearbeitet werden. Die Studie verbindet die Perspektiven von Schulleitungen, Lehrkräften, weiterem pädagogischem Fachpersonal, Schüler:innen und Eltern, um zu verstehen, wie Schulorganisation, Unterrichtspraxis, Beziehungen und lokale Kontexte Engagement, Lernen und gerechtere Bildungschancen fördern können. In Deutschland wurden neun Schulen der Primarstufe, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II untersucht. Die Auswahl spiegelt die Vielfalt der Bedingungen wider, unter denen Schulen in Deutschland arbeiten.

9 SCHULEN

3 BILDUNGSSTUFEN

10 SCHULLEITUNGEN

67 LEHRKRÄFTE

80 SCHÜLER:INNEN

54 ELTERN

211 TEILNEHMENDE INSGESAMT

2. Was haben wir gelernt?

Strukturelle Hürden begrenzen Reformen für mehr Bildungsgerechtigkeit

Die Schulen wissen, was Bildungsgerechtigkeit erfordert. Was sie daran hindert, sind zu große Klassen, eine strukturell unzureichende Personalausstattung und Entscheidungen, die zwischen den Verwaltungsebenen stecken bleiben. Schulleitungen und Lehrkräfte gleichen die Lücken selbst aus.



Die Klassen sind vielfältiger geworden, die Unterstützung hat nicht Schritt gehalten

Die Lernvoraussetzungen innerhalb einer Klasse gehen immer weiter auseinander. Ein Grund ist die Sprache, besonders an Schulen an denen viele neu zugewanderte Schüler:innen Deutsch noch lernen. Andere Gründe wiegen ebenso schwer. Lehrkräfte berichten von mehr Nachteilsausgleichen, mehr emotionalem und sozialem Unterstützungsbedarf sowie schwächeren Lese- und Konzentrationsfähigkeiten. Unterstützendes Personal fehlt fast überall, an manchen Schulen ganz.

Gemeinsame Vereinbarungen halten länger als individuelles Engagement

Schulen reagieren auf vergleichbare Belastungen sehr unterschiedlich. Wo die Schulleitung eine klare Richtung vorgibt und Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik zusammenarbeiten, können Schulen einen Teil der Belastung auffangen. Vereinbarungen, die im Kollegium gemeinsam getroffen und über Jahre gepflegt werden, erweisen sich als beständiger als einzelne Projekte. Fehlen sie, hängt vieles an Einzelnen, und Kontinuität lässt sich schwerer sichern.

Funded by the European Union's Horizon Europe Framework Programme (HORIZONCL2-2023-TRANSFORMATIONS-01-06) under grant agreement No 101132455. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Funded by the European Union

All LINEup resources are licensed under CC BY 4.0 LEGAL CODE Attribution 4.0 International

LINE UP
Longitudinal Data For INequalities In Education

3. Was Hilft

- Eine starke, kooperative Schulleitung und organisatorische Kapazität
- Multiprofessionelle Teams und dauerhafte Kooperation mit externen Partnern
- Differenzierter, sprachsensibler und beziehungsorientierter Unterricht
- Inklusive, partizipative Schulkultur
- Stabile Ressourcen und geschützte Zeit für Zusammenarbeit

4. Was steht im weg?

- Begrenzter Zugang zum häuslichen Umfeld der Schüler:innen, ohne Möglichkeit, Zusammenarbeit dort sicherzustellen, wo sie nötig ist
- Zersplitterte Zuständigkeiten, Bürokratie und geringe Entscheidungsspielräume der Schulen über Ressourcen
- Ungleiche und instabile Unterstützungsstrukturen für Inklusion, Sprachförderung und die psychische Gesundheit der Schüler:innen

5. Drei Botschaften

Bildungsgerechtigkeit hängt an Ressourcen, nicht an Rhetorik.
Inklusiver und sprachsensibler Unterricht ist unverzichtbar geworden. Ohne kleinere Klassen, mehr Personal und verlässliche Finanzierung können Schulen die nationalen Ziele für Bildungsgerechtigkeit nur teilweise erreichen.

Politische Ziele müssen zu den Kapazitäten passen.
Reformen zu Inklusion, Digitalisierung und Ganztag gelingen nur, wenn Zuständigkeiten, Personalausstattung und Finanzierung so angepasst werden, dass der Schulalltag mehr ist als die Verwaltung des Mangels.

Engagement trägt Schulen, gemeinsame Vereinbarungen halten es am Leben.
Wo Schulen individuelles Engagement in gemeinsame Vereinbarungen im Kollegium überführt haben, geht ihre Arbeit weiter, auch wenn Personen gehen. Solche Vereinbarungen zu entwickeln braucht Zeit, die den Schulen derzeit fehlt.

6. Stimmen aus der Schulgemeinschaft



Schüler:in
"Ich finde auch [T04] macht einen sehr guten …Unterricht. Sie ist auch wirklich total drin und sie versteht auch Spaß. Und dann ist halt auch einmal die Atmosphäre, finde ich, macht auch sehr viel aus, wie man jetzt im Unterricht ist."

Lehrer:in
"Also ich empfinde auch als total herausfordernd, dass die Kinder sich so schlecht konzentrieren können. Ich denke mal, also meine Vermutung ist einfach, dass ganz viele neue Medien, TikTok dafür verantwortlich sind."

Eltern
"Was ich ganz toll fand an der Schule oder finde, ist die Schulsozialarbeiterin, die ganz toll das alles händelt, da ganz viel Engagement reinsteckt und da ganz offen ist auch, also das ist großartig."

Schulleitung
"Also ich bin überzeugte Mitarbeiterin der Stadt (…) ich bin mir immer sicher, dass jeder Akteur hier in der Stadt weiß, jeder macht das Beste, was er kann und ich kriege die Unterstützung, die ich brauche. Und ich finde, das ist etwas, was diese Stadt auch ausmacht. Also da sind große Herausforderungen, die mit viel Engagement und mit…viel Herzblut einfach angegangen werden und in einem wirklich sehr, ja in einem Miteinander."

Funded by the European Union's Horizon Europe Framework Programme (HORIZONCL2-2023-TRANSFORMATIONS-01-06) under grant agreement No 101132455. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Funded by the European Union

All LINEup resources are licensed under CC BY 4.0 LEGAL CODE Attribution 4.0 International